



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Universität zu Lübeck · Sektion Medizin  
Ratzeburger Allee 160 · 23562 Lübeck

Universität zu Lübeck  
aus der Sektion Medizin  
Ratzeburger Allee 160  
23562 Lübeck

Ansprechpartner:

PD Dr. K. F. Franzen, MBA, MaHM, OFA d.R., BM

Tel. +49 451 500 75562 /  
[klaas.franzen@uni-luebeck.de](mailto:klaas.franzen@uni-luebeck.de) /  
<http://www.uni-luebeck.de>

18. März 2026

Pressemitteilung

## Startschuss für KOMPAKT112: Region Reinfeld und Nordstormarn befragt ihre Bevölkerung zur Krisenvorsorge

*Universität zu Lübeck startet gemeinsam mit Stadt Reinfeld und Amt Nordstormarn eine Bevölkerungsbefragung zur kommunalen Krisenresilienz, ein Fragebogen für alle, vom Laien bis zur Einsatzkraft*

**Reinfeld / Nordstormarn, 15.März 2026.** Zwischen Routinealarm und Alltagsleben stellt sich eine Frage, die selten laut gestellt wird: Was passiert eigentlich, wenn die Infrastruktur ausfällt? Wenn das Licht ausgeht, das Mobilfunknetz zusammenbricht oder Hilfe nicht sofort verfügbar ist? KOMPAKT112, Kommunalen Präventions- & Katastrophenschutz, stellt genau diese Fragen und tut es auf eine Art, die es in der Region bislang nicht gab: wissenschaftlich fundiert, gemeinsam mit den Menschen vor Ort, und mit einem Fragebogen für alle.

Ab 19. März können alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Reinfeld und des Amtes Nordstormarn an der Online-Befragung anonym, freiwillig und ohne Vorkenntnisse teilnehmen. Ob Feuerwehrangehörige mit jahrzehntelanger Einsatzerfahrung oder eine Bewohnerin oder ein Bewohner, die bzw. der noch nie über Notvorräte nachgedacht hat: Es gibt einen einzigen Fragebogen. Beide Perspektiven sind gleich viel wert.

Hinter KOMPAKT112 steht eine Dreierkonstellation. Die Universität zu Lübeck, die als Projektträgerin und wissenschaftliche Partnerin fungiert, die Stadt Reinfeld und das Amt Nordstormarn als kommunale Partner. Das Projekt wird aus eigenen Mitteln der Universität

finanziert. Eine Entscheidung, die zeigt: Hier geht es um Forschung und Wissenschaft zum Anfassen und für den Menschen vor Ort.

Vorbereitet wurde die Befragung in einem mehrmonatigen Expertenprozess, an dem Vertreterinnen und Vertreter aus Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Kommunalverwaltung, Politik, Bundeswehr und Wissenschaft beteiligt waren, darunter die Freiwillige Feuerwehr Reinfeld, die Amtswehrführung Nordstormarn, DLRG, DRK Kreisverband Stormarn, THW, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst, ASB, Vertreter des Kreises Stormarn, des Kirchenkreises Plön-Segeberg, des Innenministeriums Schleswig-Holstein sowie der Bundeswehr. In drei moderierten Runden des Delphi-Verfahrens wurden Themen gesammelt, Fragen entwickelt, abgestimmt und nach abschließender methodischer Prüfung freigegeben. Das Ergebnis ist ein Fragebogen mit 14 Themenbereichen, der von persönlicher Krisenvorsorge und Erste-Hilfe-Kenntnissen über Erwartungen an staatliche Stellen bis zur Bereitschaft, sich im Bevölkerungsschutz zu engagieren, reicht. Die Erhebung ist DSGVO-konform, vollständig anonym und wird wissenschaftlich ausgewertet. Angestrebt werden möglichst viele vollständig ausgefüllte Fragebögen pro Teilregion.

### **Gemeinsam mehr wissen – warum dieser Fragebogen anders ist**

Studien zeigen seit Jahren, dass Wissenslücken und Handlungsdefizite in der Bevölkerung zur Krisenvorsorge weit verbreitet sind und gleichzeitig wenig über die Einstellungen und Bereitschaft zur Mitwirkung bekannt ist. Insbesondere auf kommunaler Ebene im ländlich-urbanen Raum ist unklar, welche Wissensbasis vorhanden ist. KOMPAKT112 versucht diese Forschungslücke zu schließen. Dies findet nicht für irgendeine Modellregion, sondern für Reinfeld und Nordstormarn statt.

Unser Ziel dabei ist, dass der Fragebogen keine Schuldigen und kein Versagen erheben soll. Er fragt nach Erfahrungen, Einschätzungen und Bereitschaft und gibt dabei einer erfahrenen Einsatzkraft und einem:r Bürger.in ohne Vorkenntnisse gleichwertigen Raum. Der Fragebogen ist so gestaltet, dass Fachbegriffe erläutert werden und keine Vorkenntnisse vorausgesetzt werden.

*„Bevölkerungsschutz ist kein Nischenthema und lebt von Menschen. Eigenverantwortung ist eine notwendige Ergänzung für eine krisenfeste Gesellschaft. Daher appelliere ich an Sie, die Umfrage KOMPAKT112 aktiv zu unterstützen.“*

**Marco Mess**, Stellv. Gemeindeführer, Freiwillige Feuerwehr Reinfeld

*„Ein funktionierender Katastrophenschutz beginnt nicht erst beim Einsatz der Feuerwehr. Auch die Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger spielt eine wichtige Rolle – deshalb ist ihre Teilnahme an der Befragung so wertvoll.“*

**Torben Struck**, Stellv. Amtswhehrführer, Feuerwehr Nordstormarn

*„Als Stadt wollen wir gut vorbereitet sein – für den Ernstfall, aber auch für den Alltag. Jeder ausgefüllte Fragebogen hilft uns, ein vollständiges Bild zu bekommen. Ich bitte alle Reinfeldinnen und Reinfeld: Machen Sie mit!“*

**Roald Wramp**, Bürgermeister der Stadt Reinfeld (Holst.)

*„Krisenfestigkeit beginnt vor Ort. Mit KOMPAKT112 bekommen die Menschen in Reinfeld und Nordstormarn endlich eine Stimme bei der Frage, wie wir uns als Gemeinschaft besser schützen können. Das unterstütze ich ausdrücklich, denn Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit.“*

**Lorenz Hartwig**, CDU-Ortsvorsitzender Reinfeld

*„KOMPAKT112 stellt die richtigen Fragen zur richtigen Zeit. Die Ergebnisse werden uns helfen, Krisenvorsorge und Kommunikation in unserer Region auf einer soliden wissenschaftlichen Grundlage konkret weiterzuentwickeln, die von der Bevölkerung selbst mitgestaltet wurde.“*

**PD Dr. Klaas F. Franzen**, Projektleiter KOMPAKT112, MK III, Universität zu Lübeck

## Ausblick: Aus Daten werden Maßnahmen

Die Befragung läuft bis Ende April. Nach Abschluss der Erhebung werden die Ergebnisse wissenschaftlich ausgewertet und in laienverständlicher Form und ohne Fachsprache öffentlich kommuniziert, damit die Ergebnisse transparent und öffentlich zugänglich sind.

KOMPAKT112 versteht sich nicht als Projekt, das mit der Abschlusspräsentation endet. Das Projektteam der Universität zu Lübeck begleitet die Partnerkommunen aktiv bei der Umsetzung parallel zu den Maßnahmen des Bundesamtes für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sowie der Landesregierung Schleswig-Holstein. Durch Veranstaltungen, Schulungen, Netzwerkarbeit und zugängliche Materialien soll die Stadt Reinfeld und das Amt Nordstormarn mit den Ergebnissen unterstützt und begleitet werden.

Parallel zur laufenden Befragung ist bereits die Einbindung weiterer Multiplikatoren, Vereine, Kirchengemeinden, Schulen, Arbeitgeber, geplant, um möglichst viele Menschen in der Region nicht nur mit dem Fragebogen, sondern auch mit den Fragebögen zu erreichen. Je breiter die Beteiligung, desto belastbarer die Grundlage für die künftige Krisenplanung in der Region.

→ Jetzt teilnehmen: QR-Code



### Hintergrund

KOMPAKT112 (Kommunaler Präventions- & Katastrophenschutz) ist ein Forschungsprojekt der Universität zu Lübeck in Partnerschaft mit der Stadt Reinfeld (Holst.) und dem Amt Nordstormarn. Mit einem Fragebogen, entwickelt im Delphi-Verfahren unter Beteiligung von

Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Kommunalverwaltungen, Bundeswehr, Kirche und Wissenschaft, werden Wissensstand, Vorsorgeverhalten und Mitwirkungsbereitschaft der Bevölkerung im Bevölkerungsschutz erfasst. Aus den Ergebnissen leitet das Projektteam konkrete Handlungsempfehlungen ab und begleitet die Partnerkommunen aktiv bei deren Umsetzung. Das Projekt wird aus eigenen Mitteln der Universität zu Lübeck getragen.

### **Pressekontakt und weitere Informationen**

Projekt KOMPAKT112 – Universität zu Lübeck, Medizinische Klinik III

PD Dr. med. Klaas F. Franzen, MBA, MaHM

+49 451 500 75562 / +49 160 99 75 72 38

[klaas.franzen@uni-luebeck.de](mailto:klaas.franzen@uni-luebeck.de)

<https://www.kompakt112.eu>

Wissenschaftliche Projektmitarbeit: Andreas Batsios, Dr. Andrea C. Baron, Dr. Laura Over-Müller, O. Franzen